

Firmengründung auf dem Acker

Gründungsberatung der Uni Witzenhausen stößt Projekt für Unternehmer an

VON MICHAEL CASPAR

Ellershausen – Landwirtschaftliche Geschäftsideen können Existenzgründer auf einem Start-up-Acker in Ellershausen erproben. Der Biolandhof Reulein & Schöne stellt dafür einen Hektar Land zur Verfügung.

„Ich werde während meiner Sprechstunden in Witzenhausen oft gefragt, ob ich bei der Suche nach landwirtschaftlichen Nutzflächen helfen kann“, berichtet Dr. Sonja Biewer von der Unikat Gründungsberatung der Universität Kassel. Jungunternehmer wollten Fruchtfolgen ausprobieren, mit dem Anbau bestimmter Nutzpflanzen Erfahrungen sammeln oder mit Agroforstsystemen experimentieren.

„Allerdings sind landwirtschaftliche Flächen knapp“, weiß Biewer. Wenn ein Bauer irgendwo im Kreis einen Acker abgibt, ständen potentielle Pächter und Käufer bereits Schlange. Das hat die Mitarbeiterin der Uni veranlasst, eine Idee aufzugreifen, die während der Diskussion um Alternativen zur umstrittenen und mittlerweile gescheiterten Logistik-Ansiedlung in Neu-Eichenberg zur Sprache kam – die Bereitstellung von Ackerflächen für Start-ups.

„Ich habe eine Reihe von Biohöfen kontaktiert“, erzählt Biewer. Mit Geldern ihres Unikat-Budgets will sie die Pacht und eine Mitnutzung des Maschinenparks zahlen. Die meisten Betriebe winkten jedoch ab. Sie benötigen jeden Quadratmeter selbst oder wollten „keine Unruhe“ in ihre „etablierten



Stellt Existenzgründern einen Hektar Ackerfläche zur Verfügung: Landwirt Jürgen Reulein aus Ellershausen.

FOTO: MICHAEL CASPAR

Systeme“ bringen, so Biewer. Interesse zeigte dagegen ihr ehemaliger Kollege Jürgen Reulein.

„Ich war selbst einmal Student“, erklärt der Landwirt seine Motivation. Er und sein Geschäftspartner, Simon Schöne, hätten regelmäßig Praktikanten auf dem Hof an der Landstraße 20. Die jungen Leute dürften auf einem Teil der insgesamt 32 Hektar Ackerland „ihr eigenes Ding“

machen. Der Austausch mit ihnen über neue Ideen sei anregend. Ihr Hof liege elf Kilometer von der Universität entfernt.

„Die Gründer sind eingebunden in unser Bewirtschaftungskonzept, können aber ansonsten säen, hacken und ernten, wann sie wollen“, führt der Bauer aus. Sofern es in die Arbeitsabläufe des Hofes passe, dürften sie über den Betrieb maschinelle Arbeiten

durchführen lassen. Das werde über den Satz des Maschinenrings abgerechnet. Ihr Betrieb helfe bei der Vermarktung. Die Ausweisung von Bioware sei über die Biokontrollstellennummer seines Biolandhofs möglich.

„Das Angebot ist verlockend“, meint einer der Interessenten, der Student Johannes Ritz. Er beschäftigt sich mit der Erzeugung von Knoblauch-Pflanzgut. Der Knob-

lauch-Anbau in Deutschland ziehe kräftig an, habe sich in den vergangenen fünf Jahren vervier- oder verfünffacht. Bisher würden in der Bundesrepublik vorwiegend mediterrane, nicht an das Klima angepasste Sorten gezogen. Das wolle er ändern. Zunächst benötige er 1000 bis 2000 Quadratmeter Fläche.

Kontakt Sonja Biewer, Tel. 0 55 42/98 12 10, per E-Mail an: biewer@uni-kassel.de

Barock-Ensemble spielt in Hessisch Lichtenau

Hessisch Lichtenau – Am Samstag, 12. März, gastiert das Barock-Ensemble Kassel in der evangelischen Kirche in Hessisch Lichtenau.

Unter dem Titel „Der Orpheus dieser Zeit“ erklingen Musik von Andreas Hammer Schmidt und Tobias Zeutschner, darunter auch „Musikalische Gespräche über die Evangelia“ – eine Art von musikalischem Zwiegespräch, deren Grundlage verschiedene Erzählungen aus den Evangelien bildet, heißt es in der Ankündigung zur Veranstaltung am Samstag.

Los geht es um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. elv

85-Jähriger übersieht Auto beim Ausparken

Bad Sooden Allendorf – Auf der Straße Hainbachwiesen in Bad Sooden-Allendorf kam es gestern zu einem Unfall beim Ausparken.

Ein 85-jähriger Mann aus Bad Sooden-Allendorf wollte laut Angaben der Polizeibeamten mit seinem Auto ausparken und übersah dabei einen vorbeifahrenden Wagen. Am Auto des 27-jährigen Geschädigten aus Sontra entstand laut Polizei ein Schaden von ungefähr 1500 Euro. jvs

KURZ NOTIERT

Soli-Café heute im Rathauskeller

Witzenhausen – Am heutigen Freitag lädt die Organisierte Witzenhäuser Erwerbslosen-Initiative (OWEI) ab 15 Uhr zum „Soli-Café“ ein. Bis 17.30 Uhr bietet die OWEI für Hilfesuchende sowie Mitgliedern Hilfe zur Selbsthilfe bei Problemen mit dem Jobcenter oder anderen Sozialhilfeleistungen. Bei Anwesenheit von zeitgleich mehr als zehn Personen wird laut Mitteilung die 3G-Regel angewendet. elv

Kindergottesdienst zum Weltgebetsstag

Wickersrode – Anlässlich des Weltgebetsstags findet der Kindergottesdienst am morgigen Samstag, 12. März, in der Kirche Wickersrode statt. Beginn ist um 16 Uhr. Es wird gebeten, das Testheft mitzubringen. elv

Stammtisch mit dem Uganda-Team

Witzenhausen – Für kommenden Sonntag, 13. März, lädt das Uganda-Team zu einem öffentlichen Stammtisch ein. Beginn ist um 18 Uhr im Schinkels Brauhaus in Witzenhausen. elv

KORREKTUR

775-Jahr-Feier wird erst im Juli nachgeholt

Roßbach – In unserer gestrigen Ausgabe berichteten wir über die anstehenden Planungen der 775-Jahr-Feier in Roßbach, die dieses Jahr nachgeholt wird. Diese findet nicht vom 26. bis 29. Juni statt, sondern vom 23. bis 24. Juli. elv

Absolventen verabschiedet, neue Anwärter starten

Der nächste Lehrgang im Ausbildungszentrum der Bundespolizei in Eschwege hat begonnen

Eschwege – 130 junge Polizeibeamte gingen, 131 junge Polizeianwärter kamen. Ziemlich still vollzog sich jüngst der Wechsel im Aus- und Fortbildungszentrum der Bundespolizei in Eschwege.

Am Dienstag ging es für 131 neue Dienstanfänger des Polizeimeisterlehrgangs ESW 22 I los. 102 Männer und 29 Frauen reisten dazu aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Hessen an.

Aus dem Werra-Meißner-Kreis haben sich Luca Lauritz Kreger aus Witzenhausen, Lorena Olbrich aus Niederhone, Maximilian Kosbab aus Oberdünzbach und Kevin Windus aus Eschwege für die große Familie der Bundespolizei entschieden.

Einige der Anwärter haben bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung. Vom Kfz-Mechatroniker, der Medizinischen Fachangestellten, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Metallbauer, Bürokauffrau, Elektroniker für Geräte und Systeme/Energie- und Gebäudetechnik, Fertigungsmechaniker, Technischem Modellbauer, Verkäufer im Einzelhandel, Zollsekretärin, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel, Informationselektroniker, Sozialassistenten, Mikrotechnologen, Sanitäter, Hotelfachmann und Eisenbahner bis

hin zum Technischen Produktdesigner ist alles dabei.

Auch haben einige eine zweite Staatsangehörigkeit. Die Wurzeln sind deutsch-türkisch, deutsch-marokkanisch, deutsch-syrisch, deutsch-serbisch-montenegrinisch, deutsch-libanesisch, deutsch-kenianisch, deutsch-iranisch, deutsch-bulgarisch, kroatisch, italienisch und rumänisch.

Nachdem alle nach strengsten Hygiene- und Abstandsregeln die Bearbeitungsstraßen durchlaufen hatten, wurden sie vom Dienststellenleiter, Polizeirat Benjamin Liehr, auf dem Ausbildungsplatz begrüßt. Dann wurden die Polizeischüler lehrgruppenweise in ihren Klassenräumen durch ihre Lehrgruppenleiter ernannt. Die Ernennung stellte für die neuen Polizeibeamten nach Angaben der Bundespolizei einen ersten Höhepunkt dar.

Ein Höhepunkt dürfte es auch für die „Vorgänger“ gewesen sein, die tags zuvor in ihren jeweiligen Anschlussdienststellen zur Polizeimeisterin beziehungsweise zum Polizeimeister ernannt wurden. Das war quasi der erste Akt in der Karriere der Teilnehmer des Polizeimeisterlehrgangs ESW 19 II, der mit bestandener Abschlussprüfung kurz vor dem Wechsel im Ausbildungszentrum verabschiedet worden war. Eine



Aus dem Werra-Meißner-Kreis haben sich (von links) Luca Lauritz Kreger aus Witzenhausen, Lorena Olbrich aus Eschwege-Niederhone, Maximilian Kosbab aus Eschwege-Oberdünzbach und Kevin Windus aus Eschwege für die Bundespolizei entschieden.

gemeinsame Verabschiedung für die Laufbahnabsolventen gab es aufgrund der aktuellen Coronasituation nicht.

Die insgesamt 130 frischgebackenen Polizeimeister und Polizeimeisterinnen wurden auf acht Direktionen der Bundespolizei verteilt. Über den Zuwachs im Kollegenkreis freuen sich die Dienststellen in Uelzen, Hünfeld, Duderstadt, Sankt Augustin, Bad Bergzabern, Ratzeburg, Frankfurt, Saarbrücken, Kaiserslautern, Trier, Gießen, Cuxhaven, Hamburg, Hannover, Bremen, Berlin, Weil am Rhein, Offenburg, Radolfzell, Bad Bramstedt, Puttgarden, Stralsund, Brunsbüttel, Rostock, Neumünster und Flens-

burg sowie an den Flughäfen Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt am Main.

Aus dem Werra-Meißner-Kreis haben Felix Deist aus Sontra, Christoph Felmeden aus Berkatal-Hitzerode, Laura Müller aus Witzenhausen und Fabienne Müller aus Bad Sooden-Allendorf die Ausbildung zum Polizeivollzugsbeamten mittlerer Dienst erfolgreich absolviert. Alle vier verstärken künftig die Direktion der Bundesbereitschaftspolizei. Das dienstliche Zuhause von Felix Deist ist jetzt die Abteilung in Hünfeld. Christoph Felmeden, Laura Müller und Fabienne Müller sind jetzt Angehörige der Abteilung in Duderstadt. ts



Freude über den Abschluss: Laura Müller aus Witzenhausen steht stellvertretend für die 130 Absolventen. FOTOS: PETRA SCHUMACHER/BUNDESPOLIZEI